

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Fortsetzung Allgemein]

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

(Fortsetzung von Seite 36.)
 und 494 Schafen. Es erkrankten daran 16 431 Stück Rindvieh, 358 Schweine, 217 Ziegen und 494 Schafe, von denen 16 200 Rinder, 267 Schweine, 215 Ziegen und 479 Schafe genasen, 193 Rinder (davon 90 nicht erkrankt) und 4 Schweine von dem Besizer freiwillig getödtet wurden und 125 Rinder, 87 Schweine, 2 Ziegen und 15 Schafe umstanden. 2127 Rinder, 127 Schweine und 16 Ziegen blieben endgültig verschont; 2331 Rinder, 55 Schweine und 8 Ziegen standen am Jahreschluss noch unter Beobachtung.

Der Bläschenausschlag trat (einschl. der von 1889 übergegangenen Fälle) in 74 Gemeinden und 244 Ställen mit einem Bestand von 1385 Rindern und 10 Pferden auf; es litten daran 253 Rinder und 2 Pferde, welche genasen. 1041 weitere in den betreffenden Ställen befindliche Rinder und 8 Pferde blieben verschont, 91 Rinder traten unter Beobachtung in das Jahr 1891 über.

Die Räude kam (einschl. des von 1889 überkommenen Bestandes) in 20 Gemeinden und 24 Beständen (Herden oder Ställen) vor, 16 Schafe und 1 Pferd standen um (das Pferd an anderer Krankheit); 624 Schafe (davon 369 nicht erkrankt) wurden von den Besitzern geschlachtet, 303 Schafe und 4 Pferde genasen, 63 Schafe und 2 Pferde blieben verschont. Am Jahreschluss waren noch 57 Schafe unter Beobachtung. Die verseuchten Bestände zählten im Ganzen 1453 Schafe und 7 Pferde, wovon 2 Herden mit 390 Schafen ohne polizeiliche Erlaubnis nach Württemberg bezw. der Schweiz abgetrieben wurden.

Die folgende Uebersicht zeigt das Vorkommen der Viehseuchen im Jahre 1890 in den Kreisen (das statistische Jahrbuch für 1890 wird dasselbe auch für die Amtsbezirke darstellen).

Die Viehseuchen im Jahre 1890.

Kreise	R o s				Milzbrand				Rauschbrand				Maul- und Klauenseuche				Bläschenausschlag				Räude							
	verseuchte		davon		verseuchte		ers. krankte		verseuchte		ers. krankte		verseuchte		erkrankte		verseuchte		ers. krankte		verseuchte	Bestand						
	Gemeinden	Ställe	erkrankte	umgestanden	Gemeinden	Ställe	Rinder	Pferde	Gemeinden	Ställe	Rinder	Pferde	Gemeinden	Ställe	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Gemeinden	Ställe	Pferde	Rinder	Gemeinden	Ställe od. Herden	Schafe	Pferde, * Ställe		
Konstanz . . .	1	1	1	91	4	4	4	4	1	1	1	1	61	464	2405	52	120	132	10	37	—	44	2	3	343	—		
Billingen . . .	1	1	1	—	5	5	5	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Waldbshut . . .	—	—	—	—	8	9	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freiburg . . .	1	1	1	—	15	16	17	—	17	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Lörrach . . .	—	—	—	—	7	7	7	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Offenburg . . .	1	1	—	—	15	16	16	—	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Baden . . .	—	—	—	—	9	11	9	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Karlsruhe . . .	—	—	—	—	9	11	13	—	10	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mannheim . . .	—	—	—	—	6	8	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Heidelberg . . .	1	1	1	—	20	25	32	—	30	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mosbach . . .	—	—	—	—	33	38	38	—	34	4	46	92	93	91	2	35	245	1322	—	180	—	12	44	40	3	230		
Großherzogth.	5	5	4	1	131	150	155	1	140	15	49	95	96	93	3	309	3878	16301	217	494	358	74	244	2	253	20	24	1453
(Sieben Bestand von 1889 . . .)	1	1	—	—	5	5	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1889 . . .	7	7	7	6	134	155	154	—	144	10	26	40	38	36	2	121	503	3185	13	451	23	100	303	2	294	52	172	1677
(Sieben Bestand von 1889 . . .)	3	3	—	—	11	11	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Außerdem wurden 2 Pferde getödtet, welche bei der Sektion rosfrei befunden wurden, 2) außerdem 1 Pferd.

Die wenigen Fälle von Ros kamen in den Kr. Konstanz (A.B. Neffstich), Billingen (A.B. Donaueschingen), Freiburg (A.B. Staufen), Offenburg (A.B. Offenburg) und Heidelberg (A.B. Wiesloch) vor; der Milzbrand trat in allen Kreisen am häufigsten in den Kr. Heidelberg und Mosbach, insbesondere in der Nedar- und Laubergegend, der Rauschbrand, wie gewöhnlich, abgesehen von vereinzelten Fällen der Kr. Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, nur im Kr. Mosbach, vornehmlich in dessen östlichem Theile, auf. Der Bläschenausschlag zeigte sich in allen Kreisen, am häufigsten im Kr. Karlsruhe (A.B. Bretten und Pforzheim), Heidelberg (A.B. Heidelberg und Wiesloch) und Mosbach (Laubergegend); die Räude in 6 Kreisen, meistens nur vereinzelt. Die Häufigkeit des Milz- und Rauschbrandes, des Bläschenauschlages und der Räude war im Allgemeinen derjenigen des Jahres 1889 ähnlich; dagegen trat die Maul- und Klauenseuche in größerem Maße auf; während sie im Jahre 1889 in 121 Gemeinden, 33 Amtsbezirken und 9 Kreisen sich zeigte, kam sie 1890 in 398 Gemeinden, 47 Bezirken und allen 11 Kreisen vor. Dabei war sie in den Kr. Konstanz, Karlsruhe und Heidelberg besonders häufig, in denen bezw. 61, 77 und 75 Gemeinden verseucht waren.

Am Ende des Jahres waren verseucht in den Kreisen

an Ros	Gemeinden	Ställe	Rauschbrand	Gemeinden	Ställe	Lörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach	an Bläschenausschlag	Gemeinden	Ställe	Räude	Offenburg	Mosbach
Freiburg . . .	1	1	Mosbach . . .	3	3	Lörrach . . .	1	1	Karlsruhe . . .	29	144	Mosbach . . .	2	8	an Bläschenausschlag	—	—	—
Milzbrand	—	—	an Maul- u.	—	—	Offenburg . . .	8	20	Karlsruhe . . .	11	35	Mosbach . . .	4	16	Räude	—	—	—
Offenburg . . .	1	1	Klauenseuche	—	—	Karlsruhe . . .	9	18	Mannheim . . .	8	49	Heidelberg . . .	1	1	Offenburg . . .	1	1	—
Karlsruhe . . .	1	1	Konstanz . . .	20	51	Heidelberg . . .	17	28	Heidelberg . . .	8	49	Mosbach . . .	1	1	Mosbach . . .	1	1	—
Mannheim . . .	2	2	Billingen . . .	2	6	Mosbach . . .	119	379	Mosbach . . .	17	28	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	1	1	Waldbshut . . .	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach . . .	1	1	Freiburg . . .	8	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die nachfolgende Uebersicht stellt die Bewegung der Viehseuchen in den Jahren 1885 bis 1890 dar. Es sind darin für die einzelnen Jahre lediglich die in denselben neu ergriffenen Gemeinden und Ställe berücksichtigt, nicht auch die aus den Vorjahren überkommenen Fälle.

In den Jahren 1885 bis 1890 wurden von den Viehseuchen ergriffen:

Jahre	Rog		Milzbrand		Rauschbrand		Lungen- seuche		Maul- und Klaunenseuche		Bläschen- ausschlag		Mäude		Tollwuth	
	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe	Ges meins- den	Ställe
1890 . . .	4	4	126	145	46	92	—	—	392	3866	62	208	20	24	—	—
1889 . . .	4	4	123	144	24	38	—	—	111	485	98	295	48	109	—	—
1888 . . .	6	9	125	152	43	67	—	—	27	56	76	261	29	250	—	—
1887 . . .	3	3	132	168	57	81	1	1	2	81	321	35	206	1	1	—
1886 . . .	11	13	117	158	65	85	—	—	1	1	94	345	39	119	—	—
1885 . . .	21	28	150	247	—	—	—	—	44	131	62	222	32	86	—	—

*) Im Jahre 1885 wurde Rauschbrand unter Milzbrand begiffen.

4. Ergebnisse der Fleischbeschau im Jahre 1890.

(Vergl. Band VII Jahrgang 1890 Nr. 4 Seite 31 und 32.)

Nach den Berichten der Fleischbeschauer wurden im Jahre 1890 im Ganzen 521 109 Thiere geschlachtet und zwar 514 245 oder 98,68 % gewerblich (von Metzgern, Wurstlern, Wirthen etc.) und 6864 oder 1,32 % nothgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung etc.) Von den geschlachteten Thieren überhaupt wurden 904 oder 0,17 % für ungenießbar erklärt, und zwar von den gewerblich geschlachteten 278 oder 0,05 %, von den nothgeschlachteten 626 oder 9,12 %.

Nach den einzelnen Thierarten und nach der Art der Schlachtungen fanden folgende Schlachtungen statt:

	gewerblich geschlachtet	davon nicht genießbar	noth- ge- schlachtet	davon nicht genießbar	im Ganzen geschlachtet			
					1890	davon nicht genießbar	1889	1888
1. Großvieh:								
Ochsen	18 918	2	357	23	19 275	25	19 306	22 191
Farren	5 589	—	48	4	5 637	4	6 426	6 569
Rühe	25 111	126	3 836	446	28 947	572	33 515	31 207
Küder u. Kalbinnen	66 430	23	906	66	67 336	89	76 514	78 771
zusammen	116 048	151	5 147	539	121 195	690	135 761	138 733
2. Kleinvieh:								
Kälber	130 136	30	1 092	46	131 228	76	143 003	151 817
Schafe	81 964	8	23	1	81 987	9	54 550	30 435
Ziegen	8 328	9	44	5	8 372	14	6 537	7 843
Schweine	176 627	66	522	33	177 149	99	190 135	191 206
zusammen	397 055	113	1 681	85	398 736	198	394 225	381 301
3. Pferde:								
Thiere im Ganzen	1 142	14	36	2	1 178	16	884	1 038
1889	514 245	278	6 864	626	521 109	904	530 870	521 077
1888	523 248	340	7 622	1 031	530 870	1 371		
1888	511 903	393	9 174	1 111	521 077	1 504		

Die Gesamtzahl der Schlachtungen war im Jahr 1890 um 9761 geringer als im Jahre 1889 und um 32 größer als im Jahre 1888; an Großvieh wurden 1890 14 566 weniger als 1889, und 17 543 weniger als 1888, an Kleinvieh 4511 mehr als 1889 und 17 435 mehr als 1888, an Pferden 294 bzw. 140 mehr geschlachtet. Dabei ging aber die Zahl der geschlachteten Kälber und Schweine zurück, während die Zunahme lediglich bei den Schafen und in geringerem Maße bei den Ziegen stattfand.

Die Zahl der nicht genießbaren Thiere hat sich in den drei Jahren sowohl unter den gewerblich als unter den nothgeschlachteten Thieren verhältnißmäßig stark vermindert, indem sie im Ganzen von 1504 auf 1371, von da auf 904 zurückging. Außer den als nicht genießbar ganz befertigten Thieren wurden von einer nicht näher ermittelten Zahl gewerbemäßig geschlachteten Thieren einzelne Theile wegen Un genießbarkeit befertigt; im Ganzen 13 835 Theile, zwar von Großvieh 4578 und von Kleinvieh 9257, darunter 6389 Lungen und 6035 Lebern.

Neben den gewerblichen und Nothschlachtungen, über welche die Berichte der Fleischbeschauer Nachweisung liefern, kommen für die Volksernährung die häuslichen Schlachtungen und für den Abgang an Vieh die umgestandenen einschl. verunglückten Thiere in Betracht. Ueber erstere finden regelmäßige Erhebungen nicht statt; zur Erlangung eines Gesamtanschlags der geschlachteten Thiere muß man auf die im Jahre 1888 ermittelten Durchschnittszahlen zurückgreifen; letztere sind zum Theil unter den auf den Wäsen verbrochten und von den Abdeckern nachgewiesenen Thiere enthalten, welche auch einen Theil der ungenießbar befundenen gewerblich und noth-, sowie häuslich geschlachteten Thiere umfassen, während ein Theil der umgestandenen etc. Thiere anderweit verlost und befertigt werden. In der Annahme, daß unter den so vorkommenden Doppelzählungen und Auslassungen eine gewisse Ausgleichung stattfindet, und die häuslichen Schlachtungen auch im Jahre 1890 beiläufig in durch-